

FAQ's

zum Thema Schwerentflammbarkeit von Bauprodukten in der Schweiz

1. Was bedeutet Schwerentflammbarkeit bei Bauprodukten?

Bauprodukte, welche als schwerentflammbar gelten, brennen nach Entfernung der Zündquelle nicht selbstständig weiter.
Im Brandschutz bedeutet das: Schwerentflammbare Produkte reduzieren Brandlast und verlängern Evakuierungszeiten in öffentlichen Gebäuden.

2. Wodurch unterscheiden sich normalentflammbare, schwerentflammbare und nichtbrennbare Bauprodukte?

Kategorie	Brennverhalten	Typische Normklassen	Beitrag zur Brandausbreitung
Nicht brennbar	nicht entzündbar	6.3/6q.3 (VKF (BKZ)) A1 / A2 (EN 13501)	keiner
Schwerentflammbar	schwer entzündlich, begrenzte Brandlast	5.2/5.3 (VKF (BKZ)) B-C (EN 13501)	gering
Normalentflammbar	leicht entzündlich	4.2/4.3 (VKF (BKZ)) D-E (EN 13501)	deutlich

3. Welche Normen gibt es?

In der Schweiz basieren Brandschutzanforderungen auf den Vorgaben der Brandschutzvorschriften der VKF (Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen). Die Schweizerischen VKF-Brandschutzvorschriften bestehen aus der VKF-Brandschutznorm und den VKF-Brandschutzrichtlinien.

In Europa sind die Verfahren der DIN EN 13501-1 massgeblich. Sie enthalten einheitliche Kriterien zur Klassifizierung des Brandverhaltens von Bauprodukten. Zusätzlich zum Brandverhalten (gemäss VKF) berücksichtigt sie auch die Rauchentwicklung und Abtropfen, um eine umfassendere Risikobewertung zu ermöglichen. Beide Systeme verfolgen denselben Zweck, nutzen aber unterschiedliche Prüfmethode und Kriterien.

In Deutschland gilt Baustoffklasse B1 nach DIN 4102-1. Sie ist eine deutsche Norm und bewertet nur das Brandverhalten (Entzündbarkeit, Flammenausbreitung, Wärmeentwicklung/Beitrag zum Brand).

Kriterien	VKF	DIN EN 13501-1	DIN 4102-1
Haupttest	VKF Brandprüfung gemäss BSR	SBI-Test + Einzelflammentest	Brandschachttest
Bewertung	Fokus auf Brandverhalten	Brandverhalten + Rauch + Abtropfen	nur Brandverhalten
Realitätsnähe	mittel	hoch	gering
Klassifizierung	BKZ Klassen	A-F + s/d-Kriterien	A/B-System (A1-B3)

4. Aus welchen Bestandteilen setzen sich die Klassifizierungen zusammen?

	Beitrag am Brand		Rauchentwicklung		Abtropfen und Abfallen
A	kein Beitrag am Brand	s1	geringe Rauchentwicklung	d0	kein brennendes Abtropfen / Abfallen innerhalb von 600 Sekunden
B	sehr begrenzter Beitrag am Brand	s2	mittlere Rauchentwicklung	d1	kein brennendes Abtropfen / Abfallen mit einer Nachbrennzeit länger als 10 Sekunden innerhalb von 600 Sekunden
C	begrenzter Beitrag am Brand	s3	hohe Rauchentwicklung bzw. nicht geprüft	d2	starkes Abtropfen
D	hinnehmbarer Beitrag am Brand	<u>Beispiel: B-s2, d0</u> B sehr begrenzter Beitrag am Brand s2 mittlere Rauchentwicklung d0 kein brennendes Abtropfen / Abfallen innerhalb von 600 Sekunden			
E	hinnehmbares Brandverhalten				
F	keine Leistung				

5. Welche Inhalte hat ein Klassifizierungsbericht?

Ein Klassifizierungsbericht enthält alle normrelevanten Informationen, um ein Bauprodukt eindeutig einer Brandklasse zuzuordnen und korrekt am Markt zu verwenden. Er ist juristisch relevant, normgebunden und formal.

6. Warum sind Brandschutz Zertifikate erforderlich?

Brandschutzzertifikate für Bauprodukte sind erforderlich, weil sie Sicherheit, Gesetzeskonformität und Verwendbarkeit im Bauwesen sicherstellen. Die Brandklasse wird somit offiziell und normkonform bescheinigt.

7. Nach welcher Norm wird die Schwerentflammbarkeit von aPerf® Produkten klassifiziert?

aPerf® Produkte werden standardmässig nach der europäischen DIN EN 13501-1 geprüft und klassifiziert.

8. Wie kommt es zu unterschiedlichen Brandklassen innerhalb der aPerf® Kollektion?

Es gibt verschiedene Einflussfaktoren, die zu beachten sind, da diese auf die Brandklasse einen Einfluss haben können:

- Farbgebung des Produktes

Farbpigmente können das Brandverhalten beeinflussen. In der Regel enthalten dunklere Farben mehr Farbpigmente, was bedeutet, dass die helleren Farben i.d.R. eine bessere Klassifizierung erreichen als dunklere Farben.

- Varianten (Flächengewicht, Verfestigungen/Dichten/Dicken)

Höhere Dicken haben i.d.R. mehr Brennmasse und dadurch einen höheren Wärmeeintrag. Bei der Verarbeitung von Fasern zu aPerf® Produkten entsteht ein poröses Material, das mehr oder weniger Sauerstoff einschliesst. Das kann zu unterschiedlichen Brandklassen führen.

- Einbausituationen und Stossfugen

Ein wichtiger Aspekt bei der Brandschutzklasse ist die jeweilige/relevante Einbausituation, da diese das Brandverhalten entscheidend beeinflussen kann. Damit ist die Einbausituation wichtiges Indiz für die gewünschte Anwendung. Weiterhin kann jede Einbausituation mit und ohne Stossfugen getestet werden, denn auch Stossfugen können einen Einfluss auf die Brandklasse haben. Bei akustik & innovation zertifizieren wir im Standard >80mm Abstand, freistehend oder freihängend, mit Stossfuge.

Weiterhin können je nach Kundenwunsch oder praxisnaher Anwendung in Einzelfällen die jeweiligen Einbausituationen geprüft werden.

9. Welche Faktoren beeinflussen die Schwerentflammbarkeit bei aPerf® Produkten?

Neben der Beschaffenheit des Materials, der Einbausituation und den unterschiedlichen Dichten und Dicken des Materials kann auch der Einsatz von Recyclingfasern oder der Einsatz von flammenhemmenden Fasern das Brandverhalten beeinflussen.

10. Wo finde ich die Brandschutzzertifikate für aPerf® Produkte?

Maximale Transparenz ist uns wichtig, um Genehmigungen zu erleichtern und Risiken in späteren Projektphasen zu reduzieren. Die gewünschten Zertifikate stellen wir Ihnen gerne auf Anfrage zu.

11. Welche Daten sind relevant?

- Die Norm: Das angewandte Prüfverfahren (z. B. EN 13501-1).

aPerf® Produkte werden standardmässig nach der europäischen DIN EN 13501 1 geprüft und klassifiziert.

- Die Klassifizierung: Die Zusammenfassung der Leistung (z. B. B-s1, d0).

aPerf® Brandschutzzertifikate sind transparent und die jeweiligen Klassifizierungen gehen auf die individuellen Gegebenheiten wie Farbgebung, Flächengewicht, Verfestigungen/Dichten, Dicken und Einbausituationen ein.

12. Welche Vorteile bieten die aPerf® Produkte beim Thema Schwerentflammbarkeit?

Sie können sich auf unsere Transparenz verlassen, denn die Daten der aPerf® Brandzertifikate sind normrelevant, material- und einbauspezifisch angegeben. Gemäß DIN EN 13501-1 sind die aPerf® Materialvarianten in allen Farben, Dicken, Dichten und relevanten Einbausituation getestet und verifiziert.

13. Darf ich das Produkt überall einsetzen?

Unsere Dokumentationen erläutern die typischen Anwendungen und Einbausituationen. Eine rechtliche Bewertung oder projektbezogene Freigabe erfolgt nicht.